



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 110/2012

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:

70 - Bauen und Umwelt

Produkt:

90.10 Abfallentsorgung

90.20 Straßenreinigung/Winterdienst

Datum:

04.06.2012

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	27.06.2012	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	28.06.2012	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	05.07.2012	Entscheidung

Laubabfuhr / Laubproblematik im Rahmen der Straßenreinigung

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Testphase zu beenden und die Laubabfuhr einzustellen.

Begründung:

Das Thema „Laubproblematik im Rahmen der Straßenreinigung“ wurde mit den Vorlagen 230/2009, 186/2010 und 249/2010 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 11.11.2010 beschlossen, dem Ferienwerk der katholischen Kirchengemeinde Anna-Katharina den Auftrag für die Laubabfuhr für eine Testphase von 2 Jahren zu erteilen und nach Ablauf der Testphase das Thema im Frühjahr 2013 erneut aufzugreifen um sicherzustellen, dass spätestens im Herbst ein Ergebnis über die weitere Vorgehensweise vorliegt.

An 21 Standorten im Stadtgebiet konnte jeweils an einem Tag vor der eigentlichen Abfuhr, die am 20.11.2010 und 03.12.2011 stattfand, Laub in Behältnissen abgegeben werden.

Im Jahr 2010 wurde aufgrund der Beschlussfassung im November lediglich ein Termin angeboten.

Wegen des späten Laubfalls im Jahr 2011 war unter Berücksichtigung der Grünabfuhr und der Leerungstermine der Biotonne ebenfalls nur eine Laubabfuhr erforderlich.

Die Inanspruchnahme ist aus der in der Anlage beigefügten Fotodokumentation ersichtlich. Hier sind nur die Standorte abgebildet, an denen auch tatsächlich Laub abgestellt worden ist.

Die Aufwendungen betragen im Jahr 2010 = 782,70 € (600,00 € Ferienwerk, 182,70 € Baubetriebshof für die Absperrung von 9 Standorten mit einfachsten Mitteln - Einzäunung mit Flatterband -) bzw. 894,50 € im Jahr 2011.

Die Verwaltung hat die Testphase von 2 Jahren auf 2 Laubperioden bezogen und kann feststellen, dass die Bürgerinnen/Bürger die Biotonnen, den Wertstoffhof und die Grünabfuhr intensiv nutzen. Die sehr geringe Resonanz auf die zusätzlich angebotene Laubabfuhr lässt darauf schließen, dass ausreichend Entsorgungswege zur Verfügung stehen.

Es wird vorgeschlagen, insbesondere aufgrund der geringen Inanspruchnahme im Dezember 2011, die Testphase zu beenden und die Laubabfuhr nicht weiter durchzuführen.

Anlage

Fotodokumentation